

# Das sagt ein Abgeordneter aus der Region



**Thorsten Frei**, 46, zählt zu den einflussreichsten Politikern der Südwest-CDU. Bekannt wurde er als OB von Donaueschingen. 2013 wurde er in den Bundestag gewählt. Seit 2018 ist er Fraktionsvize.

destag, doch darf das nicht ausschließlich zulasten der Wahlkreise gehen. Der aktuelle Vorschlag von uns würde an mehreren Stellschrauben gleichzeitig drehen und sowohl die Interessen der direkt gewählten sowie der Listen-Abgeordneten in den Blick nehmen.

**Herr Frei, der Bundestag überschreitet mit 709 Abgeordneten seine im Bundeswahlgesetz festgeschriebene Größe von 598 Mitgliedern deutlich. Die Union, so scheint es, bremst bei der angestrebten Verkleinerung dieses Organs.**

Der Eindruck täuscht. Wir bremsen nicht, sondern sind mitten drin in einer sehr ernsthaften Debatte, wie man den Bundestag effektiv in der Größe begrenzen kann. Als Union haben wir aber eine klare Stoßrichtung. Uns geht es pri-

**Können Sie verstehen, dass viele Bürger ein Problem haben mit einem Parlament, in dem mehr als 700 Mitglieder sitzen, von denen jedes wiederum einen Mitarbeiterstab beschäftigt?**

Das kann ich sehr gut nachvollziehen. Wir haben eine Normgröße von 598 Volksvertretern, diese ist weit überschritten. Das ist auch aus meiner Sicht zu viel und dem Steuerzahler nicht zumuten. Aber auch die Arbeit im Parlament wird durch zu viele Abgeordne-